



**Mein Kind ist krank –
Halsschmerzen, was tun?**



Was sind Halsschmerzen?

In 80 Prozent der Fälle werden Halsschmerzen durch eine **virale Angina** verursacht und sind oft begleitet von Schnupfen, Heiserkeit, gereizten Augen und eventuell Husten und Fieber. **Antibiotika sind bei viralen Infektionen nicht wirksam.**

Halsschmerzen können auch Symptom einer **Streptokokken-Angina** sein. Um Komplikationen zu vermeiden, muss diese bakterielle Infektion mit Antibiotika behandelt werden. Oft haben die Kinder bei einer solchen Infektion Fieber, manche erbrechen auch. Wenn gleichzeitig ein rötlicher Ausschlag auftritt, handelt es sich um **Scharlach**.

Um abzuklären, ob eine **virale Infektion** oder eine **Streptokokken-Angina** vorliegt, kann der Arzt einen Halsabstrich vornehmen. Dieser Schnelltest gibt ein sofortiges Ergebnis, muss aber in gewissen Fällen durch einen weiteren Test, eine sogenannte Bakterienkultur, ergänzt werden (Ergebnis innerhalb von 24–48 Stunden).

Was tun?

- **Leichte Ernährung** mit kühlen Nahrungsmitteln, die einfach zu schlucken sind. Vermeiden Sie zu harte, zu warme oder stark gewürzte Gerichte und kohlenensäurehaltige Getränke.
- Medikamente zur örtlichen Schmerzlinderung als **Spray** oder (für ältere Kinder) **Lutschtabletten** (z. B. Collu-Blache® Spray, Mebucaïne®...).
- Zur Fiebersenkung oder Schmerzlinderung kann **Paracetamol** gegeben werden (Verschreibung siehe nach unten).
- Ergänzend kann der Arzt einen **Entzündungshemmer** verordnen (Verschreibung siehe nächste Seite).
- Ist der Halsabstrich positiv und eine **Streptokokken-Angina** somit bestätigt, wird ihrem Kind ein **Antibiotikum** verschrieben. Die Behandlung muss unbedingt 7 bis 10 Tage lang fortgesetzt werden, selbst wenn es dem Kind rasch besser geht.
Informieren Sie den Arzt, falls Sie wissen, dass Ihr Kind auf Penizillin allergisch ist!

Der gute Rat

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Ihr Kind 2–3 Tage lang wenig isst. Hingegen sollten Sie unbedingt darauf achten, dass es genügend trinkt, um eine Dehydrierung zu verhindern. Bei Säuglingen ist das besonders wichtig.

Paracetamol: Dieses Medikament existiert in der Schweiz unter verschiedenen Namen (Dafalgan®, Benuron®, Panadol®, Tylenol® usw.) und in verschiedenen Formen (Zäpfchen, Tropfen, Sirup, Tabletten). Paracetamol kann bis zu 4-mal täglich in einer Dosis von 15–20 mg/kg/Dosis verabreicht werden und ist in der Apotheke rezeptfrei erhältlich.

Entzündungshemmer: Algifor® , Voltaren® , Mefenacid® usw., dieser kann 3-mal täglich gegeben werden, abwechselnd zum Paracetamol.

Schule, Krippe?

Eine **virale Angina** ist eine harmlose, selbstheilende Krankheit. Ihr Kind braucht deswegen nicht von der Schule fernzubleiben. Sobald sich das Kind wieder gesund genug fühlt und kein Fieber mehr hat, kann es seine normalen Aktivitäten wieder aufnehmen.

Bei einer **Streptokokken-Angina** ist Ihr Kind 24 Stunden nach Anfang der Antibiotikabehandlung nicht mehr ansteckend. Nach Verstreichen dieser Frist kann es also seine Aktivitäten wieder aufnehmen, sobald es sich genügend gesund fühlt.

Wann zum Arzt?

Sofort, wenn:

- der Zustand Ihres Kindes Sie beunruhigt
- Ihr Kind stark speichelt oder es grosse Schwierigkeiten hat zu schlucken
- es den Mund nicht mehr vollständig öffnen kann
- es den Kopf nicht mehr drehen kann
- es Atemnot hat
- es seit 8 Stunden keinen Urin mehr gelassen hat

Innerhalb von 24 Stunden, wenn:

- ein Hautausschlag auftritt
- die Körpertemperatur länger als 3 Tage über 38,5°C liegt

freiburger spital
Klinik für Pädiatrie
Postfach
1708 Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Swiss Power Group.